

4. Reichsschulden am Schluß der Etatsjahre 1868 bis 1883/84.

(Berichte der Reichsschulden-Kommission über die Verwaltung des Schuldenwesens des Norddeutschen Bundes bezw. des Deutschen Reichs in den Drucksachen des Reichstags, der letzte Bericht: 6. Legislaturperiode, I. Session 1884/85 Nr. 213.)

A. Rückstände der Schuld des vormaligen Norddeutschen Bundes am 31. März 1884.

Von der zum 1. Januar 1873 gekündigten 5-prozentigen Anleihe vom Jahre 1870 (nach dem Ges. vom 21. Juli 1870 — R. G. Bl. S. 491 — für Beschaffung der Mittel zur Führung des Krieges gegen

Frankreich) waren am 31. März 1883 rückständig: 24 000 *M.* Davon sind im Rechnungsjahr 1883/84: 600 *M.* eingelöst, so daß Ende März 1884 noch 23 400 *M.* rückständig blieben.

B. Schuld des Reichs am 31. März 1884.

1. Vierprozentige Reichsanleihe von 1877 aufgenommen auf Grund der Ges. vom 27. Jan. 1875, 3. Jan. 1876, 3. Jan., 10., 21. und 23. Mai 1877 (R. G. Bl. 1875 S. 18, 1876 S. 1, 1877 S. 1, 494, 513 u. 500) und des Allerhöchsten Erlasses vom 14. Juni 1877 (R. G. Bl. S. 531) zur Beschaffung eines Geldbedarfs von 77 731 321 *M.*, und zwar zur Befreiung einmaliger Ausgaben der Verwaltung des Reichsheeres (6 422 000 *M.*), der Marine-Verwaltung (38 764 553 *M.*), der Post- und Telegraphen-Verwaltung (18 565 388 *M.*), ferner zum Bau einer Eisenbahn von Teterchen in Lothringen bis zur Saarbahn bei Bouß und bei Bülkingen (6 415 000 *M.*), endlich zum Ankauf von Grundstücken in Berlin (7 564 380 *M.*). Betrag der bis 31. März 1884 veräußerten Schulverschreibungen: 82 000 000 *M.*, wofür ein Baarbetrag von 77 564 913,85 *M.* beschafft worden ist. — Am 31. März 1884 betragen die Zinsrückstände auf fällig gewesene Coupons: 50 512 *M.* — Eine weitere Begebung von Schulverschreibungen der Reichsanleihe von 1877 findet nicht statt.
2. Vierprozentige Reichsanleihe von 1878, aufgenommen auf Grund der Ges. vom 29. April, 8. Mai und 12. Juni 1878 (R. G. Bl. S. 87, 93 und 105) und des Allerhöchsten Erlasses vom 14. Juni 1878 (R. G. Bl. S. 125) zur Beschaffung eines Geldbedarfs von 97 484 865 *M.*, und zwar zur Bestreitung einmaliger Ausgaben der Verwaltung des Reichsheeres (14 029 600 *M.*), der Marine-Verwaltung (32 580 165 *M.*), der Post- und Telegraphen-Verwaltung (10 755 100 *M.*), ferner zur Durchführung der Münzreform (25 000 000 *M.*) und zum Bau von Eisenbahnen in Lothringen (15 120 000 *M.*). Betrag der bis 31. März 1884 veräußerten Schulverschreibungen: 101 000 000 *M.*, wofür ein Baarbetrag von 97 502 792,85 *M.* beschafft worden ist. — Am 31. März 1884 betragen die Zinsrückstände auf fällig gewesene Coupons: 64 630 *M.* — Eine weitere Begebung von Schulverschreibungen der Reichsanleihe von 1878 findet nicht statt.
3. Vierprozentige Reichsanleihe von 1879, aufgenommen auf Grund der Ges. vom 30. März und 15. Mai 1879 (R. G. Bl. S. 121 und 139) und des Allerhöchsten Erlasses vom 13. Juni 1879 (R. G. Bl. S. 152) zur Beschaffung eines Geldbedarfs von 68 021 071 *M.*, und zwar zur Be-
- freitung einmaliger Ausgaben der Verwaltung des Reichsheeres (10 882 861 *M.*), der Marine-Verwaltung (19 590 010 *M.*), der Post- und Telegraphen-Verwaltung (7 675 700 *M.*), zur Durchführung der Münzreform (25 000 000 *M.*) und für die Reichsdruckerei (4 872 500 *M.*). Betrag der bis 31. März 1884 veräußerten Schulverschreibungen: 68 000 000 *M.* mit einem Erlöse von 66 716 443,55 *M.* — Am 31. März 1884 betragen die Zinsrückstände auf fällig gewesene Coupons: 51 246 *M.* — Eine weitere Begebung von Schulverschreibungen der Reichsanleihe von 1879 findet nicht statt.
4. Vierprozentige Reichsanleihe von 1880, aufgenommen auf Grund der Ges. vom 9. Juli 1879 und 26. März 1880 (R. G. Bl. 1879 S. 195, 1880 S. 95) und des Allerhöchsten Erlasses vom 13. Oktober 1880 (R. G. Bl. S. 187) zur Beschaffung eines Geldbedarfs von 37 627 203 *M.*, und zwar für den Bau von Eisenbahnen in Lothringen (4 614 515 *M.*), für Zwecke der Verwaltung des Reichsheeres (15 011 038 *M.*), der Marine-Verwaltung (11 659 450 *M.*) und der Post- und Telegraphen-Verwaltung (6 342 200 *M.*). Betrag der bis 31. März 1884 veräußerten Schulverschreibungen: 38 000 000 *M.* mit einem Erlöse von 38 493 470,30 *M.* — Am 31. März 1884 betragen die Zinsrückstände auf fällig gewesene Coupons: 26 174 *M.* — Eine weitere Begebung von Schulverschreibungen der Reichsanleihe von 1880 findet nicht statt.
5. Vierprozentige Reichsanleihe von 1881, aufgenommen auf Grund der Ges. vom 28. März und 24. Mai 1881 (R. G. Bl. S. 68 und 93) und der Allerhöchsten Erlasse vom 25. April und 12. Dezember 1881 (R. G. Bl. S. 92 und 273) zur Beschaffung eines Geldbedarfs von 64 912 885 *M.*, und zwar für Zwecke der Verwaltung des Reichsheeres (36 926 163 *M.*), der Marine-Verwaltung (9 373 558 *M.*) und der Post- und Telegraphen-Verwaltung (6 127 500 *M.*) und für die Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen (12 485 664 *M.*). Betrag der bis 31. März 1884 veräußerten Schulverschreibungen: 64 000 000 *M.* mit einem Erlöse von 64 938 035,15 *M.* — Am 31. März 1884 betragen die Zinsrückstände für fällig gewesene Coupons: 42 946 *M.* — Eine weitere Begebung von Schulverschreibungen der Reichsanleihe von 1881 findet nicht statt.